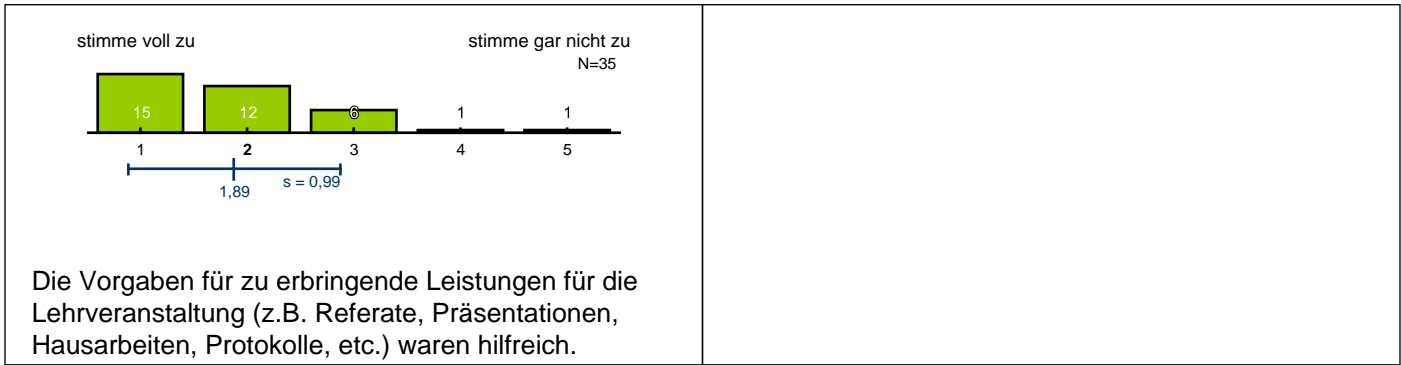


Auswertung der Lehrveranstaltung 28516 von Christian Strippel »Klassiker der Kommunikationstheorie«

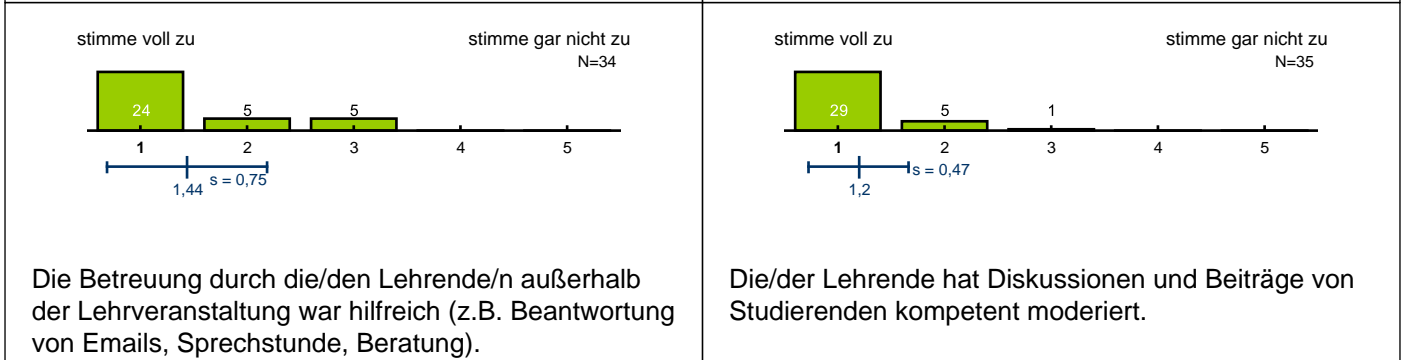
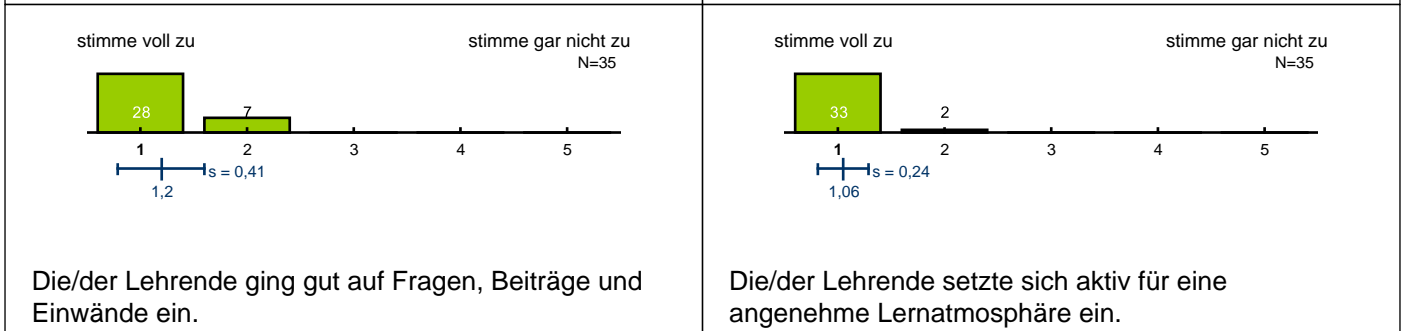
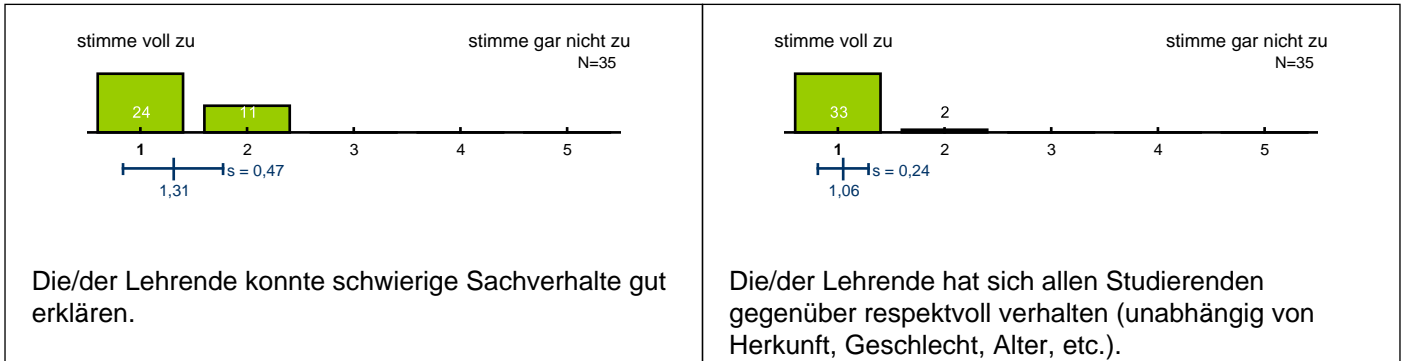
Liebe Dozentin, lieber Dozent,
 anbei erhalten Sie die Ergebnisse der Evaluation Ihrer Lehrveranstaltung im Wintersemester 2012/13 am Institut für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft der Freien Universität Berlin.
 Zu dieser Veranstaltung wurden 35 Bewertungen (bei 40 von Ihnen angegebenen TeilnehmerInnen) abgegeben. Dies entspricht einer Rücklaufquote von 88%.
 Erläuterungen zu den Diagrammen befinden sich am Ende dieses Dokuments.

Struktur und Organisation der Lehrveranstaltung

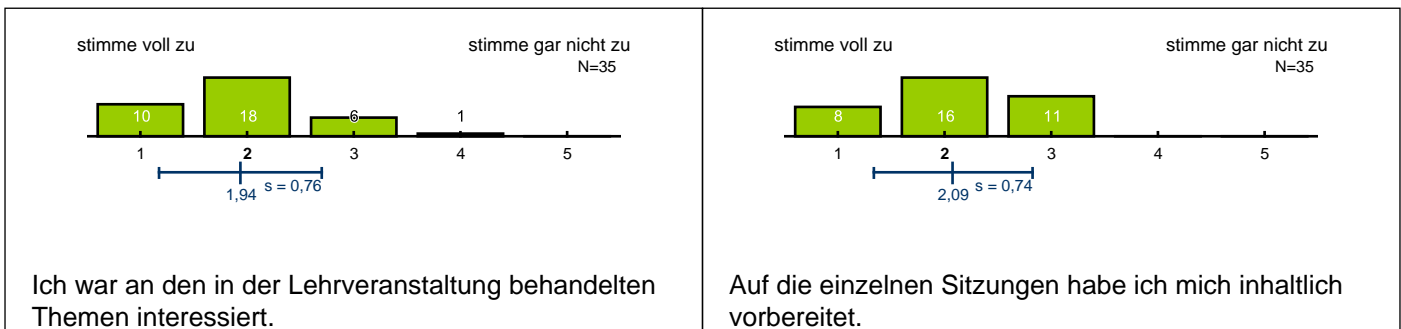
<p style="text-align: center;">stimme voll zu stimme gar nicht zu N=35</p> <p style="text-align: center;">Die einzelnen Sitzungen waren gut strukturiert.</p>	<p style="text-align: center;">stimme voll zu stimme gar nicht zu N=35</p> <p style="text-align: center;">Die Lernziele der Lehrveranstaltung wurden zu Beginn klar dargelegt.</p>
<p style="text-align: center;">stimme voll zu stimme gar nicht zu N=35</p> <p style="text-align: center;">Die Bewertungskriterien für Prüfungsleistungen (z.B. Hausarbeiten, Klausuren) wurden klar dargelegt.</p>	<p style="text-align: center;">stimme voll zu stimme gar nicht zu N=35</p> <p style="text-align: center;">Der Medieneinsatz während der Lehrveranstaltung hat diese gut unterstützt (Beamer, Blackboard, Tafel, FlipChart, Folien, Internet, etc.).</p>
<p style="text-align: center;">stimme voll zu stimme gar nicht zu N=35</p> <p style="text-align: center;">Die Lehrveranstaltung wurde durch die empfohlene Literatur gut ergänzt.</p>	<p style="text-align: center;">stimme voll zu stimme gar nicht zu N=35</p> <p style="text-align: center;">Das Thema der Lehrveranstaltung wurde gut durch Praxisbeispiele veranschaulicht.</p>
<p style="text-align: center;">stimme voll zu stimme gar nicht zu N=35</p> <p style="text-align: center;">Der Besuch der Lehrveranstaltung hat mich dazu motiviert, die behandelten Themen zu hinterfragen.</p>	<p style="text-align: center;">stimme voll zu stimme gar nicht zu N=35</p> <p style="text-align: center;">Der Besuch der Lehrveranstaltung hat mich dazu motiviert, mich weiter mit dem Thema zu beschäftigen.</p>



Lehrkompetenz

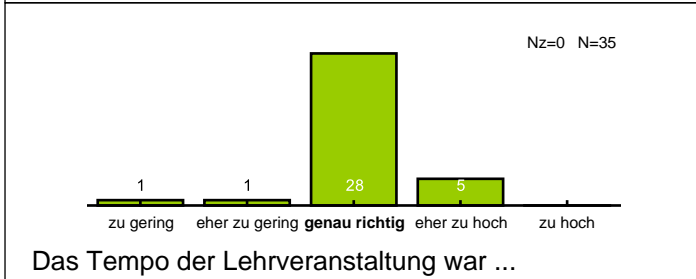
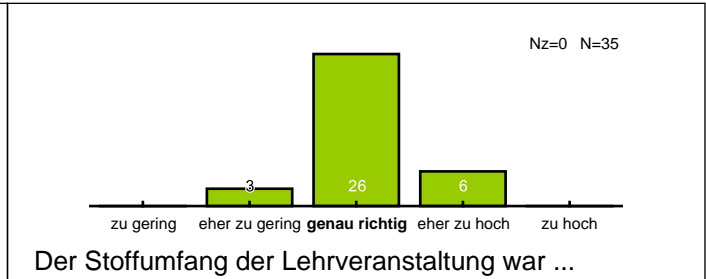
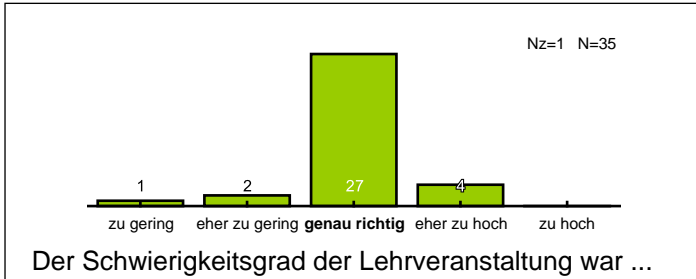


Selbsteinschätzung





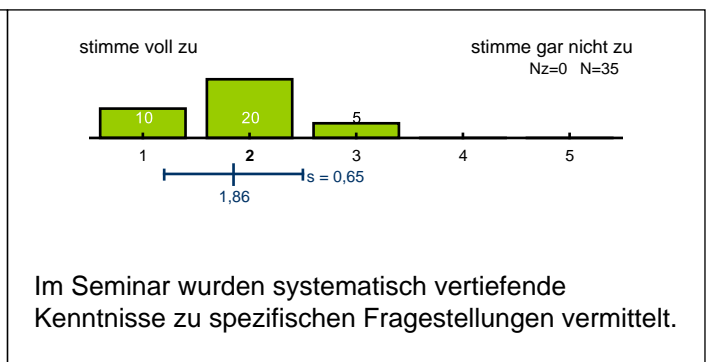
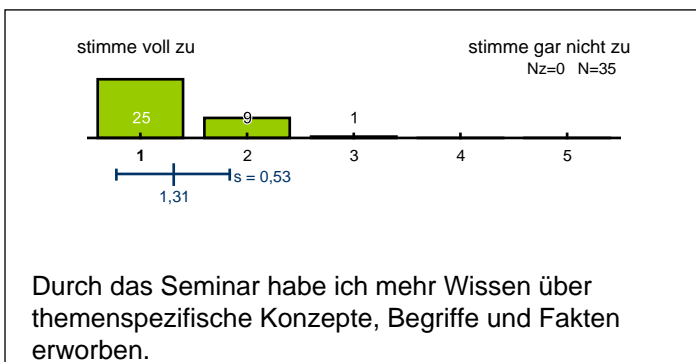
Anforderungen der Lehrveranstaltung



Größe der Lehrveranstaltung



Spezifisch: Seminare



<p>stimme voll zu stimme gar nicht zu Nz=0 N=35</p> <p>Detailed description: A bar chart with 5 categories on the x-axis. The bars represent the number of respondents for each rating from 1 to 5. The values are: 1: 4, 2: 9, 3: 19, 4: 3, 5: 0. A mean line is drawn at 2.6 with a standard deviation of 0.81.</p> <p>Durch das Seminar habe ich meine Kompetenzen im wissenschaftlichen Arbeiten themenspezifisch weiterentwickelt.</p>	<p>stimme voll zu stimme gar nicht zu Nz=0 N=35</p> <p>Detailed description: A bar chart with 5 categories on the x-axis. The bars represent the number of respondents for each rating from 1 to 5. The values are: 1: 15, 2: 11, 3: 8, 4: 1, 5: 0. A mean line is drawn at 1.86 with a standard deviation of 0.88.</p> <p>Im Seminar wurden Zusammenhänge der im Modul behandelten Themen verdeutlicht.</p>
<p>stimme voll zu stimme gar nicht zu Nz=0 N=35</p> <p>Detailed description: A bar chart with 5 categories on the x-axis. The bars represent the number of respondents for each rating from 1 to 5. The values are: 1: 25, 2: 7, 3: 2, 4: 1, 5: 0. A mean line is drawn at 1.4 with a standard deviation of 0.74.</p> <p>Im Seminar wurde konstruktiv diskutiert.</p>	<p>stimme voll zu stimme gar nicht zu Nz=0 N=35</p> <p>Detailed description: A bar chart with 5 categories on the x-axis. The bars represent the number of respondents for each rating from 1 to 5. The values are: 1: 14, 2: 17, 3: 2, 4: 2, 5: 0. A mean line is drawn at 1.77 with a standard deviation of 0.81.</p> <p>Die Referate der anderen Studierenden haben die Lehrveranstaltung bereichert/waren gut.</p>

Studien- und personenbezogene Fragen

<p>Detailed description: A bar chart with 7 categories (A-G) on the x-axis. The bars represent the number of respondents for each reason. The values are: A: 14, B: 17, C: 1, D: 16, E: 1, F: 13, G: 2.</p> <p>Aus welchem Grund haben Sie die Lehrveranstaltung besucht?</p> <p>A Pflichtveranstaltung (14) B Wahlpflichtveranstaltung (17) C Prüfungsvorbereitung (1) D Interesse am Thema (16) E Fachexpertise der/des Lehrenden (1) F Passt gut in die Stundenplanung (13) G Sonstiges: (2)</p>	<p>Nz=0 N=35</p> <p>Detailed description: A bar chart with 5 categories (A-E) on the x-axis. The bars represent the number of respondents for each category. The values are: A: 20, B: 14, C: 0, D: 0, E: 1.</p> <p>Im Rahmen welches PuK Studiengangs/welcher Studienordnung haben Sie an der Lehrveranstaltung teilgenommen?</p> <p>A Kernfach 90 LP (20) B Nebenfach 60 LP (14) C Nebenfach 30 LP (0) D Master (0) E Sonstiges (z.B. Gasthörer/Erasmus): (1)</p>
<p>Nz=0 N=35</p> <p>Detailed description: A bar chart with 11 categories (1-10 and 'höher') on the x-axis. The bars represent the number of respondents for each semester. The values are: 1: 29, 2: 0, 3: 3, 4: 0, 5: 3, 6: 0, 7: 0, 8: 0, 9: 0, 10: 0, höher: 0.</p> <p>In welchem Fachsemester befinden Sie sich? (Gemeint ist das Fachsemester des Studiengangs, nicht das Hochschulsemester.)</p>	<p>Nz=1 N=35</p> <p>Detailed description: A bar chart with 2 categories (weiblich, männlich) on the x-axis. The bars represent the number of respondents for each gender. The values are: weiblich: 24, männlich: 10.</p> <p>Geschlecht</p>

Freie Antworten bei Auswahlfragen

Aus welchem Grund haben Sie die Lehrveranstaltung besucht?

- Nach Präferenzwahlverfahren
- Hintergrundwissen für Vorlesung/Studium

Im Rahmen welches PuK Studiengangs/welcher Studienordnung haben Sie an der Lehrveranstaltung teilgenommen?

- Erasmus

Offene Bewertungen

An der Lehrveranstaltung hat mir insgesamt gut gefallen:

- lockere Atmosphäre
- - die interessanten Diskussionen, die vom Dozenten kompetent moderiert und immer passend zum jeweiligen Thema waren
- - lockere Lernatmosphäre
 - Raum für interessante und konstruktive Diskussionen
 - Methoden des Lehrenden
- Begeisterung Lehrer, tiefgehende Diskussionen, guter Zeitplan, gute Atmosphäre
- Themenspektrum; Diskussionen
- - Atmosphäre
 - Dozent (Toleranz etc.)
 - Überblick über Theorien
- Die Vielfalt der Themen; der Lehrende engagiert sich und lässt immer genug Raum für eine konstruktive Diskussion. Dazu empfiehlt er auch nützliches und hilfreiches Material über die besprochenen Themen.
- Durch die an die Referate angeschlossene Diskussion habe ich die Texte/Theorien immer verstanden. Die Art der Diskussion regt die Studierenden stark dazu an, sich zu beteiligen und selbst die Lösung zu entwickeln. die Texte sind sinnvoll ausgewählt u. ergänzen die Vorlesung perfekt.
- - der Aufbau des Seminarplans
 - Auswahl der Themen
- - Das die Referatstexte auch die Grundlagentexte waren. Dadurch haben die Referate das angelesene Wissen sinnvoll ergänzt
 - Ein sehr guter Zeitplan: was vorgenommen wurde, wurde auch gemacht
 - Angenehme Arbeitsatmosphäre
- - Vertiefte Einblicke ins Thema
 - Perspektive/Ansichten der versch. Autoren gut vermittelt
 - guter Zusammenhang zu anderen Theorien
- Themenauswahl, gute Atmosphäre, kompetenter Lehrender
- - die lockere Atmosphäre und der angenehme Umgangston
 - die Ideen für die Gestaltung der Referate
 - Vorbereitung auf die Hausarbeit
- sehr gutes Einstiegsseminar für Erstsemestler
- + angenehme Atmosphäre, teils "trockene" Themen spannend gestaltet!
- Sehr angenehmer, entspannter Umgang mit den Studierenden, weiterführende und fundierte Inputs in den Diskussionen.
- - Überblick der Medientheorien: guter Querschnitt
 - Dozent: komplexe Sachverhalte einfach erklärt
- Die Vermittlung der Inhalte an die Studierenden. Komplexe Themen wurden im Plenum diskutiert, die Diskussion verlief allerdings niemals planlos, sondern grundsätzlich immer in die vom Dozenten angesteuerte Richtung (z.B. durch bestimmte Fragestellungen etc. ...)! Sehr sehr gut!!!
- gute Lernatmosphäre, große Themenvielfalt, schwierige u. komplexe Themen gut und anschaulich vereinfachen.
- - gute Stoffvermittlung
 - strukturierter Aufbau
 - ergebnisorientierte Diskussionen
- Der Herr Strippel ist ein sehr guter Dozent, der alles sehr gut strukturiert hat, ich habe nichts auszusetzen.
- Wie jedes Thema dargestellt und verdeutlicht worden ist.
- - die respektvolle, freundliche und dennoch (oder gerade deswegen) sehr produktive Atmosphäre
 - die Vielfalt der Themen/unterschiedliche Aspekte
- - gute Arbeits-/Diskussionsatmosphäre
- ..., dass es immer die Möglichkeit für Meinungsäußerung und Fragestellung gab.
- Dass immer wieder komplexe Thesen und Definitionen angegangen wurde, bis man sie mehr oder weniger verstehen kann.
Gute Atmosphäre im Seminar.

- Die Auswahl der Texte bietet eine gute Basis für das weitere Studium. Auch die Gliederung in die drei Themenblöcke Kommunikation - Medien - Öffentlichkeit ist sinnvoll in Ergänzung zur Einführungs-VL und Vertiefung
- Gibt guten Überblick über die klassischen Theorien der Kommunikationswissenschaft, was sehr gut zur Vorlesung passt und sie ergänzt.
- War sehr positiv überrascht vom Erkenntnisgewinn durch die thematische Aufarbeitung im Diskurs, gute Moderation und Gesprächsleitung durch den Dozenten
- Sympathischer Dozent, gut strukturierte Diskussionen und umfangreiches Feedback nach Referaten, gute Beratung zur vor- und Nachbereitung

An der Lehrveranstaltung könnte konkret verbessert werden:

- - wichtige/"richtige" Ergebnisse nach der Diskussion noch einmal wiederholen/nennen (Dozent)
- vielleicht noch ein Thesenpapier nach "Gold-Standard" durch den Dozenten nach den jeweiligen Themenabschnitten
- Ich bin zufrieden.
- - konkrete Fragestellungen zu den zu lesenden Texten (man selbst legt manchmal andere Schwerpunkte als dann in der Stunde gefragt sind)
- Tempo der Veranstaltung teilweise zu hoch -> durch die Diskussionen kam man von einem Begriff zu einem völlig anderen, der lange Hauptinhalt der Diskussion war, was die Motivation zur aktiven Teilnahme etwas minderte
- - konkrete Fragestellungen zu den Themen
 - Theorien deutlicher, verständlicher, interessanter darstellen (z.B. durch mehr alltägliche, plausible Beispiele)
 - Literaturtips zur individuellen Weiterbildung
- - teilweise eher in Diskussion eingreifen, das spart Zeit und man nimmt im Zweifel eher etwas auf
- - ein Fazit am Ende jeder Sitzung
- ... wenn die Referatsgruppen tiefer das Thema bearbeiten (mehr zum Thema lesen etc.) - das muss also vom Seminarleiter gefordert werden. Eigentlich ist das Lesen von Pflichtliteratur für alle Teilnehmer obligatorisch, d.h. alle kommen schon mit gewissen Vorkenntnissen zur Sitzung. Und wenn die Referenten einfach nur das wiederholen, was im Pflichttext steht, macht es keinen Sinn dasselbe zu Hause zu lesen*
- z.T. bessere Darstellung der Themenzusammenhänge
- alle "zwingen" den Text zu lesen durch kurze Kommentare vorab oder so -> via blaboard/Email
- Fällt mir nichts ein. Vielleicht mehr Videos [?] als Quellen angeben zu bestimmten Themen.
- - Informationen zum Praxisbezug
 - kleinere Kursgröße (Teilnehmer); dadurch evtl. bessere Vermittlung des umfangreichen Stoffes pro Sitzung
 - Literaturhinweise außerhalb des zur Sitzung vorzubereitenden Textmaterials
- manchmal, nicht immer: Zeitmanagemet
- Nicht immer alles 4x besprechen!
Zuhause lesen, dann Handout lesen, dann Referat, dann Diskussion...
- Zeitmanagemet: Einhalten der Zeit
- Das Tempo könnte erhöht werden.
Gelegentlich wird sich an längst abgehandelten od. deutlichen Themen zu lang aufgehalten.
Der Dozent könnte in Diskussionen richtungsweisender sein.
- Ich würde mir wünschen, wenn manchmal näher am Text gearbeitet würde - manchmal geht es zu spekulativ zu in den Semindiskussionen.

Erläuterungen zur Visualisierung

Im oberen Teil des Bildes befindet sich ein Histogramm der absoluten Häufigkeiten. Die Höhe des Balkens ist proportional zur Anzahl der Nennungen.

Darunter sind die möglichen Antworten genannt. Die Median-Antwort ist durch eine erhöhte Schriftgröße gekennzeichnet.

Im unteren Bildteil befindet sich eine Visualisierung von Mittelwert und Standardabweichung der dazugehörigen Frage.

N ist die Gesamtzahl der Nennungen.

Nz ist die Anzahl der Verweigerungen.

Die Antworten auf Freitextfragen werden vom Evaluationsteam transkribiert. Handschriften sind nicht immer optimal leserlich. Zum Abtippen wird vom Auswertungsprogramm jeweils nur ein ausgefülltes Freitextfeld angezeigt, um die Anonymität der Befragten zu wahren. Wurden Kommentare über die Feldgrenzen hinweg verfasst, können diese nicht vollständig wiedergegeben werden.